Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 42 (1926)

Heft: 14

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sperrholzfabriken; seine Spezialität ist das gemischte Sperrholz: Föhre und Erle als Unterlage, afrikanisches Mahagoni und amerikanische Hölzer als „finish". Das billigste und dabei qualitätsmäßigste Gaboon-Mahagoni-Sperrholz stammt z. B. nicht aus einer französischen Kolonie in Afrika, sondern aus Ostpreußen und Königsberg (laut „Holzmarkt").

Die Weltproduktion und den Weltverbrauch an Sperrholz anzugeben, ist kaum möglich. Dazu befindet sich diese Industrie zu sehr im „Flusse". In Nordamerika, wo sich heute annähernd 40 Sperrholzfabriken betätigen und das im Jahre 1924 rund 100,000 Tonnen dieses Artikels erzeugte, die es zu 90% selbst verbrauchte, sowie in England, aber auch in Nord- und Mitteldeutschland kann man derzeit von einer Sperrholz-Hochkonjunktur sprechen, wie sie dieser Industrie bisher noch nie beschieden war. Freilich erfordert letztere gründliche Herstellungs- und Verwendungskenntnisse und einen genauern Einblick in die Technik, sowie in das wechselnde Modebedürfnis des Absatzmarktes, sodaß hier das Herandrängen Unberufener noch weniger am Platze ist wie in der Sägeindustrie, zu der ja während ihrer Hochkonjunkturszeit nach dem Kriege auch ein Wettlauf stattgefunden, welchem dann der heutige Katzenjammer gefolgt ist. Ing. J. P—y.

Verbandswesen.

Aargauischer Gewerbeverband. Der Jahresbericht dieses Verbandes für das Jahr 1925 erinnert in erster Linie an die Aargauische Gewerbe- und Industrieausstellung, die letztes Jahr in Baden einen Höhepunkt der Verbandstätigkeit darstellte. Wie der Bericht erwähnt, gab diese Ausstellung Gelegenheit, die Initiative und Tatkraft des kantonalen Gewerbeverbandes ins beste Licht zu setzen. Besucherzahl und Einnahmen bewegten sich im Rahmen der Erwartungen. Wenn der finanzielle Abschluß der Ausstellung dennoch nicht ganz befriedigt, so ist das die Folge von Überschreitungen der vorgesehenen Ausgaben im Baubudget, so daß die Gesamtausgaben rund 800,000 Fr. ausmachen. Dafür darf die Badener Ausstellung das Verdienst für sich in Anspruch nehmen, mit Bezug auf die Architektonik der Bauten und deren Ausmalung etwas Originelles gebracht zu haben.

Rohrmöbelfabrikanten. Der Verband schweizerischer Rohrmöbel- und Korbwarenfabrikanten hat sich an seiner Jahresversammlung mit der seit der Aufhebung der Einfuhrmaßnahmen festzustellenden, starken Vermehrung der Einfuhr billiger und aus Material geringer Qualität hergestellter Rohrmöbel befaßt. Der Verband verzichtet indessen darauf, auf Erneuerung der Einfuhrsperre zu dringen.

Ausstellungswesen.

Beginn der Einrichtungen in der internationalen Ausstellung für Binnenschiffahrt und Wasserkraftnutzung Basel. Die nachträglichen Anmeldungen von Ausstellern und die Gesuche um größere Platzzuteilungen häufen sich derart, daß die Geschäftsleitung der Internationalen Ausstellung für Binnenschiffahrt und Wasserkraftnutzung trotz des vorgerückten Zeitpunktes (Eröffnung am 1. Juli) die Errichtung eines weitern provisorischen Ausstellungspavillons in Erwägung gezogen hat.

Das Eidgen. Zollamt hat sein Zollbureau zur Behandlung der sukzessive aus den verschiedenen Ländern eintreffenden Ausstellungsgegenstände im Ausstellungsgebäude eröffnet.

In den letzten Tagen wurde das 9 Meter lange eiserne Wasserreservoir versenkt, aus dem einige der in Betrieb befindlichen Ausstellungsmodelle mit Wasser versorgt werden. Der große eiserne Kessel von 1,80 m Durchmesser faßt 33,000 Liter. Das Wasser wird durch eine Zentrifugalpumpe in die Modelle gepumpt, von wo es wiederum in das Reservoir zurückfließt. Die chemische Fabrik vormals Sandoz in Basel hat das Reservoir in verdankenswerter Weise der Ausstellungsleitung kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Pumpe wurde von der A.-G. Gebrüder Sulzer in Winterthur und der Motor von der A.-G. Brown Boveri & Cie. in Baden ebenfalls gratis geliefert.

Die Eintrittspreise zur Internationalen Ausstellung für Binnenschiffahrt und Wasserkraftnutzung in Basel. Je mehr sich das Eröffnungs-Datum der Ausstellung nähert, umso größer macht sich das Interesse des Publikums bemerkbar. Es dürfte deshalb an der Zeit sein, die Eintrittspreise zur Ausstellung bekannt zu geben. Es werden folgende Karten abgegeben:

1. Tageskarten, gültig zum einmaligen Besuch der Ausstellung und des Unterhaltungsparkes: Für Erwachsene Fr. 2.20, für Kinder Fr. 1.10.
2. Nachmittagskarten, gültig von 4 Uhr an für Ausstellung und Unterhaltungspark: Für Erwachsene Fr. 1.10, für Kinder Fr. —.55.
3. Abendkarten, gültig nur für Unterhaltungspark zum Preise von Fr. 1.10 oder Fr. —.55.

Vereine und Schulen erhalten bei Vorbestellung besondere Vergünstigungen.

Ferner werden auf Namen lautende Dauerkarten zum Preise von Fr. 16.50 abgegeben, welche zum beliebigen Eintritt während der ganzen Ausstellung berechtigen. Es liegt auf der Hand, daß diese Dauerkarten gegenüber den gewöhnlichen Eintrittskarten bedeutende Vorteile bieten, da zum eingehenden Studium der verschiedenen Abteilungen der Ausstellung ein mehrmaliger Besuch sehr zu empfehlen ist und überdies der Unterhaltungspark so viel Anziehungspunkte aufweist, daß er bald zum Sammelpunkt der hiesigen Bevölkerung während der kühlen Abendstunden werden wird. Die Preise verstehen sich jeweils inklusive Billetsteuer.

Fahrbegünstigung der Schweizerischen Bundesbahnen. Die Schweizerischen Bundesbahnen haben in Anerkennung der hohen Bedeutung der Internationalen Ausstellung beschlossen, den Besuch der Ausstellung durch Einräumung besonderer Begünstigungen zu erleichtern.

Die in der Zeit vom 2. bis 15. Juli und 1. bis 22. August in der Ausstellung abgestempelten Billete einfacher Fahrt nach Basel werden auch zur Rückfahrt nach der Ausgangsstation anerkannt. Die Gültigkeitsdauer der zur Rückfahrt berechtigenden Billete einfacher Fahrt ist auf 6 Tage festgesetzt. Der Schnellzugzuschlag ist für die Hin- und Rückfahrt voll zu bezahlen.

Kongresse und Veranstaltungen während der internationalen Ausstellung in Basel.

(Korrespondenz.)

Das Interesse an der internationalen Ausstellung ist auch bei Verbänden und Vereinigungen des In- und Auslandes bereits so rege, daß sich die Tagungen und Kongresse in Basel, die mit Besuchen der Ausstellung verbunden werden, im Monat Juli bereits zu häufen beginnen.

Der Auftakt zu der elfwöchigen internationalen Veranstaltung bildet der Eröffnungsakt am Vormittag des 1. Juli, zu dem außer der in- und ausländischen Presse